

Universität Zürich

Institut für Banking und Finance
Prof. Dr. Urs Birchler

Bachelorarbeit in Banking und Finance

Indikatoren für die Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers in der Schweiz

Erstellt von:

Qendrim Smajli

Eingereicht am: 15.07.2014

Executive Summary

Problemstellung und Zielsetzung

Die Immobilienkrise in den USA, welche sich zur weltweiten Finanzkrise im Jahre 2007 entwickelte, hat Gemeinsamkeiten zur Immobilienkrise der 1990er Jahre in der Schweiz. Beiden Krisen ging ein übermässiges Kreditwachstum voraus (Danthine (2013a)). In Zusammenhang mit der prozyklischen Wirkung des Kreditangebots verstärkte sich der Abschwung und die Folgen der Krise auf die Wirtschaft konnte jeder Bürger spüren. Als Konsequenz der jüngsten Finanzkrise entstand zunehmend der Ruf nach einer erweiterten Regulierung im Finanzsektor, um der Prozyklizität entgegenzuwirken. Grosse Bedeutung wurde der makroprudenziellen Regulierung geschenkt, da bei jener der Fokus auf das Finanzsystem als ganzes gelegt wird (Brunnermeier et al. (2009)).

Der antizyklische Kapitalpuffer stellt im Basel-III Regelwerk ein makroprudenzielles Instrument dar um der Prozyklizität entgegenzutreten. Der antizyklischen Kapitalpuffer hat das Ziel den Bankensektor vor Verlusten durch übermässiges Kreditwachstum zu schützen. Dies geschieht indem in ökonomisch guten Zeiten ein Kapitalpolster aufgebaut wird, welches für zukünftige Verluste bereit steht. Demgemäss wirkt der Puffer antizyklisch und seine Aktivierung ist abhängig vom Finanzzyklus (BCBS (2010a)). Die Höhe des Puffers kann von 0% bis 2,5% der risikogewichteten Positionen einer Bank betragen und wird von jedem Land durch eine selbsternannte Behörde gestellt. In der Schweiz kann der Puffer auch nur auf spezifische Kreditpositionen beschränkt werden. Damit wird sichergestellt, dass lediglich für die Positionen, in denen Fehlentwicklungen aufgebaut werden, eine erhöhte Kapitalanforderung gehalten werden muss. Ab dem September 2013 gilt in der Schweiz ein antizyklischer Kapitalpuffer von 1% der risikogewichteten Kreditpositionen, bei denen eine Wohnliegenschaft als Grundpfand dient. Die Schweizerische Nationalbank hat einen Antrag auf Erhöhung des Puffers auf 2% der risikogewichteten Positionen gestellt, welcher ab dem 30. Juni 2014 in Kraft tritt (SNB (2013a)).

Die Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers trägt eine besondere Wichtigkeit für die Funktionsfähigkeit dieses Instrumentes. Vor allem da die Aktivierung abhängig vom Finanzzyklus ist und sicherstellt, dass das Instrument antizyklisch wirkt. Falls der Kapitalpuffer nicht im richtigen Moment aktiviert wird, verliert dieser seine antizyklische Wirkung. Dies vernichtet den Zweck des Puffers und führt zu einem kontraproduktiven Verhalten (Repullo und Saurina (2011)).

Im ersten Teil der Arbeit soll die Notwendigkeit makroprudenzieller Instrumente erörtert werden und der antizyklische Kapitalpuffer detailliert beschrieben werden. Dabei soll besonders der Fokus auf die Entwicklungen in der Schweiz gelegt werden. Im zweiten Teil der Arbeit sollen notwendige Eigen-

schaften eines angemessenen Indikators genannt werden, welche für dessen Untersuchung der Funktionsfähigkeit verwendet werden können. Das vom Basel Committee on Banking Supervision (2010a) vorgeschlagene Credit-to-GDP Verhältnis ist ein Frühwarnindikator, welcher für die Ermittlung der Höhe des AZPs verwendet werden kann. Dieser Indikator soll historisch für die Schweiz untersucht werden und es sollen mögliche Schwächen und Stärken dieses Frühwarnindikators aufgezeigt werden. Darüber hinaus soll die Berechnung des Indikators durch drei verschiedene HP-Filter Spezifikationen berechnet werden, um die angemessene Spezifikation für die Schweiz zu bestimmen. Im Anschluss werden zwei weitere Indikatoren berechnet und auf die Funktionsfähigkeit in der Schweiz überprüft. Aus diesen Analysen soll für die Indikatoren ein Vergleich gezogen werden und die gewonnenen Erkenntnisse bezüglich der Entscheidungsfindung für die Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers in der Schweiz beschrieben werden.

Aufbau und Vorgehen

Die Arbeit wird als erstes durch die Einleitung eingeführt. Das zweite Kapitel wird der Notwendigkeit makroprudenzieller Instrumente gewidmet. Dabei werden die Gefahren der Prozyklizität und des übermässigen Kreditwachstums erörtert und ihr historischer Zusammenhang zu Banken Krisen beschrieben. Im dritten Kapitel wird der antizyklische Kapitalpuffer als makroprudenzielles Instrument detailliert beschrieben, um die Funktionsweise, Ziele und Einführungsvorgänge zu verstehen. Kapitel 4 deckt die Beschreibung der Analyse ab und ermittelt die notwendigen Kriterien, welche zur Aktivierung des Puffers eingehalten werden müssen. Im Kapitel 5 wird das Credit-to-GDP Verhältnis detailliert beschrieben und die Berechnungen für die Schweiz durchgeführt. Ausserdem folgen die Resultate der Inspektion des Indikators und die Erörterung der Stärken und Schwächen des Credit-to-GDP Indikators. Das sechste Kapitel beschäftigt sich mit dem Kreditwachstums-Indikator und dem Immobilienpreis-Indikator. Dazu werden die Berechnungen der Indikatoren für die Schweiz durchgeführt und die Resultate dargelegt. Zuletzt werden die gewonnenen Erkenntnisse in der Konklusion zusammengefasst.

Resultate und allgemeine Beurteilung

Die angemessene Aktivierung des antizyklischen Kapitalpuffers ist bedeutend, damit das Instrument seine antizyklische Wirkung entfalten kann. Der Puffer ist in ökonomisch guten Zeiten zu aktivieren, um für zukünftige Verluste den Bankensektor zu schützen. Diese Abhängigkeit der Aktivierung an den Finanzzyklus erfordert einen vorauseilenden Frühwarnindikator, um die Wirkung nicht zunichte zu machen. Die notwendigen Eigenschaften, welcher der Indikator be-

sitzen muss, sind: das Timing, die Erreichung der Maximalhöhe vor der Krise, die Stabilität und die Unmöglichkeit individueller Manipulationen (Drehmann, Borio und Tsatsaronis (2011)).

Die Indikatoren wurden anhand dieser vier Kriterien historisch für die Schweiz überprüft. Der Vergleich des Credit-to-GDP Indikators mit verschiedenen HP-Filter Spezifikationen resultierte mit der Schlussfolgerung, dass die Spezifikation mit dem $\lambda=400'000$ die beste Leistung liefert.

Aus der Analyse der Indikatoren ging hervor, dass der Credit-to-GDP Indikator auf alle Fälle für die Entscheidungsfindung der Pufferhöhe verwendet werden soll. Es konnte jedoch keiner der Indikatoren für alle Beobachtungsperioden jedes Kriterium erfüllen. Es wird somit abgeraten, die Entscheidung nur auf diesen Indikator abzustützen. Der Immobilienpreis-Indikator bestätigte die Entscheidungen des Credit-to-GDP Indikators und diese Bestätigung erhöht die Sicherheit für eine korrekte Entscheidung. Die Schwäche des Credit-to-GDP Indikators war in der BIP-Sensitivität der Berechnungen ersichtlich. Dies macht den Indikator anfällig auf starke Veränderung der BIP-Variable und kann die errechnete Pufferhöhe stark beeinflussen. Der Kreditwachstums-Indikator kann diesbezüglich eine Hilfe für die Entscheidungsfindung darstellen, da keine BIP-Variable verwendet wird. Ersichtlich war ebenfalls, dass der Immobilienpreis-Indikator und der Kreditwachstums-Indikator zu frühe Aktivierungen bzw. zu frühe Erreichung des Maximalpuffers signalisierten. Um eine effektive Entscheidung für die Aktivierung des Kapitalpuffers zu fällen, ist die Verwendung von mehreren Indikatoren unausweichlich. Eine auf mehrere Indikatoren abgestützte Entscheidung gewährt die nötige Sicherheit und erhöht die Kredibilität der Entscheidungsinstanz.

Die Beurteilung der Behörde für die Entscheidungsfindung ist bedeutend, um eine effektive Aktivierung sicherzustellen. Da nicht jeder Indikator in eine Pufferhöhe resultiert, sind die Behörden gefordert jene Indikatoren in eine Pufferhöhe umzuwandeln. Des Weiteren war bei jedem Indikator die negative Eigenschaft der Signalschwankungen ersichtlich. Aufgrund der laufenden Erhöhungs- und Reduktionssignale wird die Beurteilung der Behörden nötig. Diese stellt sicher, dass durch die Schwankungen der Signale die Pufferhöhe nicht laufend nach oben und unten korrigiert wird.